

Fragen zu Miniszenario Punkten für Leben

Ethische Aspekte

- In Miniszenario 1 nutzt Ben verschiedene Apps. Zu welchen Zwecken werden sie von ihm eingesetzt?
- Aus dem Szenario geht hervor, dass Ben zu den Schülern gehört, für die Fitness-, Gesundheits- und Stimmungsscores und die Messung der kognitiven Fähigkeiten in die allgemeine Leistungsbewertung einfließen. Dazu muss jeder Schüler immer ein Wearable/Messgerät am Handgelenk tragen. Ist es Aufgabe der Schule solche Funktionsmessungen durchzuführen?
- Sollen Schüler mit Hilfe solcher Geräte kontinuierlich darauf hingewiesen werden, sich zu optimieren?
- Inwiefern entscheidet Ben selber noch über sein Leben?
- Das amerikanische Unternehmen, das Bens Daten erfasst und auswertet, ist mittlerweile auch offizieller Partner der Bundesministerien für Bildung und Forschung sowie für Gesundheit. Hättet ihr ein vergleichbares Vertrauen in die Unternehmen?
- Zwar sind es Techniken bzw. Anwendungen und Geräten die die erhobenen Daten messen, aber inwiefern sind sie objektiv?
- Im Szenario wird erwähnt, dass Algorithmen bei der Auswertung der erfassten Daten eingesetzt werden und daraus Folgerungen schließen. Kann man trotzdem an den Schlussfolgerungen der Algorithmen zweifeln?
- Wenn Algorithmen Entscheidungen treffen, die für uns „gut“ sind, wie gehen wir dann damit um, wenn uns diese Entscheidung nicht „gefällt“?

Rechtliche Aspekte

- Die Scores von Ben, sowohl seine privaten Gesundheitsdaten als deren Verlauf werden, wie es scheint, an die Schulleitung und an die Schulgemeinschaft weitergeleitet und von ihnen bewertet. Private Daten werden hierdurch innerhalb der Schulgemeinschaft verfügbar und damit öffentlich. Was haltet ihr davon? Wie bewertet ihr das Teilen von Daten durch öffentliche und große privatwirtschaftliche Institutionen?
- Die Schulleitung hat nicht nur Zugriff auf Bens Daten, sondern die Daten aller Schülerinnen und Schüler. Sie könnte unter Ausschluss der Öffentlichkeit Daten kombinieren ohne anzugeben weshalb und wie. Ist eine Regulierung für (mehr) Transparenz notwendig?

Soziale Aspekte

- Ben verfolgt in seinem letzten Schuljahr, neben einem guten Schulabschluss, vor allem auch das Ziel, in die Fußballmannschaft der Schule aufgenommen zu werden. Die Messung und Analyse seiner sportlichen Leistungen und seiner Gesundheitswerte sind ihm dabei eine konkrete Unterstützung, denn sie geben ihm Anhaltspunkte in welcher Hinsicht er sich verbessern kann und muss. Sollte er Möglichkeiten, die ihm persönlich verbessern würden, aber gesellschaftlich möglicherweise fraglich sind, nicht nutzen dürfen?
- Bens Vater hat sich damals von seinem Sportlehrer immer unterschätzt gefühlt und war nie Teil der Auswahl der Schulmannschaften. Mit den heute verfügbaren Geräten wäre er bestimmt für die vertretende Schulmannschaft gewählt worden. Sind die von den

Messgeräten genutzten Indikatoren tatsächlich neutral und valide und stellen sie damit gerechtere Auswahlkriterien zur Verfügung?

- In dem Szenario ist auch die Rede davon, dass Ben zwar ein wenig aufgeregt ist, sein Stimmungsmesser aber anzeigt, dass er sich gerade wohlfühlt. Die verbesserten Sensoren des Geräts und die fortentwickelten Algorithmen scheinen seine Stimmung genauer zu erkennen. Kann er sich trotzdem unwohl fühlen? Ist das Messgerät glaubwürdiger als sein eigenes Empfinden? Sollten er und die Schule sich künftig stärker auf die Genauigkeit des Geräts verlassen?
- Über welche Technikkompetenzen sollte oder muss man verfügen, damit man einschätzen kann, wie solch ein Gerät funktioniert oder solche Apps funktionieren und was getrackt wird?
- Welche Probleme ergeben sich, wenn man durch Lifelogging auch sein Umfeld und andere Personen aufzeichnet?